

# Die Gegenwart.

30. Jahrgang.

Wochenschrift für Litteratur, Kunst  
und öffentliches Leben.

Herausgegeben von **Richard Nordhausen.**



Eine gediegene, jedem gebildeten Leser unentbehrliche Ergänzung der Tageszeitungen; ein treues Spiegelbild deutschen Lebens und deutschen Schaffens, die ständig an fremder Art und fremdem Können gemessen werden; unparteiisch, unabhängig und von echtem Freimuth; ein Sammelplatz der urteilsfähigen Köpfe und der geschliffenen Federn Deutschlands:

das ist „Die Gegenwart“, die älteste und vornehmste deutsche Wochenschrift, und dabei doch die jüngste und frischeste.

Nr. 40 (vom 5. Oktober l. J.) hat folgenden Inhalt:

Prof. Dr. **M. Meyer**, Die Krisis der Wertpapiere.

Oberstleutnant **G. v. Wartenbeck**, Presse und Militärjustiz.

**Julius Fagelt** (Wien), Die Zweiteilung Böhmens.

**J. Gaulke**, Oscar Wilde.

**Eduard Engels**, Modernes Münchner Kunstgewerbe.

**Znaj Zowan Zowanowitsch**, Widofawa Brankowitsch. (Novelle).

**Caliban**, Das Gouvernement Berlin.

**A. L. Plehn**, Die Berliner Hochbahn und die Eisenkonstruktion.

Dramatische Aufführungen.

Classenmoral und Dienstbotenfrage.

Litterarische Notizen.

Mit Nr. 40 beginnt das IV. Quartal, und bitten wir zu verlangen.

Verlag der Gegenwart  
in Berlin W. 57.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

## Das Wesen der Religion

philosophisch betrachtet.

Vortrag

auf der Sächsischen Kirchlichen Konferenz  
zu Chemnitz am 17. April 1901

gehalten von

**Rudolf Eucken,**

Jena.

— 2. unveränderte Auflage. —

Preis 40  $\mathcal{M}$  ord., 30  $\mathcal{M}$  no.

Die erste Auflage war in wenigen Tagen vergriffen, so daß eine größere Anzahl Bestellungen zurückgelegt werden mußte und erst bei der zweiten Auflage erledigt werden kann.

Der Vortrag wird in weiten Kreisen Gebildeter Interesse erwecken und namentlich zu Beginn des Wintersemesters in Universitätsstädten durch Ausstellen im Schaufenster vielfach zu verkaufen sein.

Leipzig, Ende September 1901.

Georg Wigand.

Ⓩ

Mitte Oktober kommt zur Ausgabe:

# Die Kultur.

Zeitschrift für Wissenschaft, Litteratur und Kunst.

Herausgegeben von der österreichischen Leo-Gesellschaft.

Redacteur: Dr. **F. Schnürer.**

III. Jahrgang. 1. Heft.

— Jährlich 8 Hefte in 8°. Preis 8  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ . —

Als eine Revue vornehmen Stiles hat sich „Die Kultur“ in den hinter ihr liegenden zwei Jahrgängen aufs glänzendste bewährt.

Wissenschaft, Litteratur und Kunst fanden in der „Kultur“, getreu ihrem Programm, eine Heimstätte. Der wachsende Beifall und die ungeteilte Anerkennung, die „die Kultur“ sich errungen hat, sprechen am besten für ihre Gediegenheit, den inneren Wert und Gehalt.

„Die Kultur“ ist ein durchaus zeitgemäßes Unternehmen; sie kam einem tatsächlichen Bedürfnis entgegen und sie erweist sich vorzugsweise für katholische Kreise als ein geradezu unentbehrliches Organ. Aber auch außerhalb derselben genießt die Kultur wohlberechtigtes Ansehen und wird ihr uneingeschränkt großer Wert und Bedeutung beigemessen. Dem auf das vorteilhafteste bekannten Chefredacteur Herrn Dr. **Schnürer** steht ein großer Stab bewährter, in wissenschaftlichen und litterarischen Kreisen hochangesehener Mitarbeiter zur Seite.

Eine thätige Verwendung für Die Kultur in allen Kreisen, die für Wissenschaft, Litteratur und Kunst Interesse haben, wird sich bestens lohnen.

Wir bitten um gef. Continuationsangabe mit gleichzeitigem Auftrag für das erste Heft behufs nachhaltiger Versendung an alle in Betracht kommenden Interessenten Ihres Wirkungskreises.

Verloren gegangene 1. Hefte schreiben wir im Verhältnis zum erzielten Absatz gut. Zu Ihren gef. Verschreibungen sind Zettel beigefügt, um deren direkte Zusendung in Fällen, wo es sich um größere Vertriebsmanipulationen handelt, wir freundlichst bitten.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Ende September 1901.

**Jos. Roth'sche Verlagsbuchhandlung.**

Ⓩ

Im Oktober erscheint:

# Ibsens Dramen

1877—1900.



Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Dramas im  
19. Jahrhundert

von

**Berthold Lizmann,**

Professor der deutschen Litteraturgeschichte an der Universität Bonn.

In Leinwand gebunden 3  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ .



Rabatt in Rechnung 25%, bar 30% und 7/6.

**Bis zum 5. Oktober eingehende Bestellungen liefere  
ich bar mit 40% und 7/6.**

Hamburg, September 1901.

Hochachtungsvoll

**Leopold Voß.**